

auf Menschlichkeit gemachte Versuch Besichte tragen wird. Ich verlange, daß Ihre fortgesetzte, Eure Pflicht mit derselben Festigkeit zu erfüllen, mit der gleichen Tapferkeit, dem gleichen Heldentum und dem gleichen Geist der Selbstverleugnung bis zur Erlangung eines ehrenvollen Friedens. Ich sehe zum Allmächtigen, daß er, wie bisher, unseren Waffen seine göttliche Hilfe zuteil werden lasse.

2. Ägypten.

24. März. General A. Murray übernimmt den Oberbefehl über die britischen Truppen in Ägypten.

4. April. Sequestrierungen.

Ueber die den feindesländischen Häusern in Ägypten gewährte grundsätzliche Genehmigung zur Aufrechterhaltung ihres Geschäftsbetriebes ist folgende Verfügung ergangen: Die Maßnahmen, deren Ausführung der Firma genehmigt sein sollen, werden der Überwachung eines vom Chef des Generalkommandos zu bezeichnenden, von ihr selbst dafür zu honorierenden Aufsichtsbeamten unterstellt. Dieser ist berechtigt, alle Maßnahmen zu treffen, welche ihm notwendig erscheinen, um die prompte Abwicklung der Geschäfte zu sichern.

10. Juni. Jahresbericht der Suezkanal-Gesellschaft.

Derselbe meldet eine Abnahme der Kanalgebühreneinnahmen von 24 %. Infolge der vorbeugenden Gewinnverteilung von 1914 konnte jetzt dieselbe Dividende wie im Vorjahre verteilt werden. Die Transportgebühren mußten vom 1. April 1916 an um 50 Centimes pro Tonne erhöht werden, und falls dies nicht ausreicht, soll eine nochmalige Erhöhung auf derselben Stufe stattfinden. 1915 betrug die Gesamteinnahmen 98 228 099 Franken, während die Gesamtausgaben sich auf 82 029 968 Franken beliefen. Der Nettogewinn, einschließlich Vorrträge von 1914, beträgt 78 021 375 Franken und die auf jede Aktie entfallende Dividende 109 283 Franken. Der Durchschnittspreis für Kohle ist von 38 Franken in 1913 auf über 70 Franken in 1915 gestiegen. 1915 haben 3708 Durchfahrten stattgefunden, deren Nettotonnage 15 266 158 Tonnen erreichte, d. i. gegen 1914 eine Verminderung von 1084 Fahrten und eine Tonnagenabnahme von 21,35 %. 1913 war die deutsche, österreichische und türkische Tonnage 21,16 % des Gesamtverkehrs, und ihr völliges Ausbleiben verursacht ziemlich die gesamte Verkehrsabnahme von 1915. 1913 haben die Kriegsschiffe und Regierungstransporte nur 106 Fahrten mit 301 145 Tonnen ausgemacht, die 1915 auf 743 Fahrten mit 3379 597 Tonnen stiegen. Wenn man nur Handelsverkehr in Betracht zieht, ist der Verlust gegen 1913 7846 181 Tonnen, also mehr als 50 % groß. Die Durchfahrt war seinen Augenblick ernstlich behindert, für die Sicherheit des Kanals werden durchaus keine Beschränkungen gesetzt. („Statist.“)

XVIII.

Bulgarien.

1. Jan. (Sobranje.) Budget und Kreditvorlage, Abmachung mit der Türkei.